

## Photovoltaikliga Baden-Württemberg: Region Neckar-Alb liegt auf Platz 6 beim Solarstromausbau im Südwesten

### Erste Erfolge durch Photovoltaik-Netzwerk

In den zwölf Monaten von Juli 2018 bis Ende Juni 2019 wurden in Baden-Württemberg Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von rund 330 Megawatt (MW) errichtet. Im Südwesten sind im Ganzen nun gut sechs Gigawatt (GW) installiert. Die Region Neckar-Alb liegt im Landesvergleich aktuell auf Platz 6, was neu gebaute Dachanlagen pro Einwohner betrifft. Darauf weist das Photovoltaik-Netzwerk Neckar-Alb hin. Privatleute, Unternehmen und Kommunen errichteten in dem Zeitraum von Juli 2018 bis Juni 2019 Solarstromanlagen auf Dächern mit einer installierten Leistung von 18,5 Megawatt. Pro Einwohner sind das 26,5 Watt. Inklusiv der neuen Solaranlagen auf freien Flächen lag der Zubau bei 19,27 Megawatt. Insgesamt existiert in der Region aktuell eine installierte Leistung von 369 Megawatt. Das vor einem Jahr in Reaktion auf den stockenden Ausbau der Solarenergie gegründete Photovoltaik-Netzwerk Neckar-Alb sieht die großen Potentiale der Photovoltaik noch lange nicht ausgeschöpft. Um die Klimaziele zu erreichen, ist ein Vielfaches an Zubau nötig, sagt Corinna Vogt vom Photovoltaik-Netzwerk.

Die Zahlen wurden im Oktober 2019 in der neuen Photovoltaik-Liga Baden-Württemberg veröffentlicht. Die Photovoltaik-Liga ist eine Rangliste der beim Solarstromausbau erfolgreichsten Regionen, Landkreise und Kommunen im Südwesten. Erstellt wird sie, indem die gesamt installierte Photovoltaik-Leistung und die im letzten Jahr neu zugebaute Leistung auf Dächern in Watt pro Einwohner und auf Freiflächen in Watt pro Hektar Fläche der Region umgerechnet wird. Das macht Regionen mit unterschiedlicher Bevölkerungsdichte und Größe miteinander vergleichbar. Die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA) und das Solar Cluster Baden-Württemberg haben die auf [www.photovoltaik-bw.de](http://www.photovoltaik-bw.de) frei verfügbaren Daten zusammengestellt. Sie basieren auf dem Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur und Angaben der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW), Stand Spätsommer 2019.

Auf Dächern in der Region existiert aktuell eine insgesamt installierte Photovoltaik-Leistung von 360,15 Megawatt. Pro Einwohner sind das 514,7 Watt. Was den Zubau auf Freiflächen angeht, liegt die Region Neckar-Alb an siebter Stelle. Unternehmen und Kommunen errichteten von Juli 2018 bis Juni 2019 749 Kilowatt installierte Leistung. Das sind 2,96 Watt pro Hektar der Region. Insgesamt liegt die installierte Leistung der Solarparks in der Region bei 8,41 Megawatt.

„Das Interesse an Photovoltaikanlagen nimmt zu, das ist auch unsere Erfahrung“, bestätigt Corinna Vogt. „Um die Klimaziele in unserer Region zu erreichen, ist jedoch ein Mehrfaches an Solarstrom nötig. Der Strommix muss grüner werden, unter anderem, um die fossilen Brennstoffe aus dem Verkehr und zur Beheizung der Gebäude zu ersetzen. Wer das mit einer Photovoltaikanlage unterstützt, hilft dem Klima und profitiert auch wirtschaftlich.“

Was beim Erwerb und Betrieb von Photovoltaikanlagen zu beachten ist, erfahren interessierte Hauseigentümer, Unternehmen und Kommunen bei den Experten des Photovoltaik-Netzwerkes Neckar-Alb. Das Netzwerk wird vom Umweltministerium Baden-Württemberg finanziell unterstützt. Die Fachleute aus der KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH klären über den Nutzen der Technologie auf. Die ExpertInnen helfen auch bei einem Kontakt zu Handwerkern im Südwesten. Photovoltaik-Anlagen liefern in der Regel 30 Jahre und länger Strom. Bereits nach rund neun bis elf Jahren haben sie sich finanziell ausgezahlt. Das reduziert die Stromkosten und trägt zum Klimaschutz bei.

Erste grundlegende Informationen zum Photovoltaik-Netzwerk Baden-Württemberg und allen regionalen Akteuren finden Sie unter [www.photovoltaiik-bw.de](http://www.photovoltaiik-bw.de). Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Corinna Vogt, Tel: 07121-14 774 93, [info@klimaschutzagentur-reutlingen.de](mailto:info@klimaschutzagentur-reutlingen.de).



Baden-Württemberg

gefördert durch: MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT